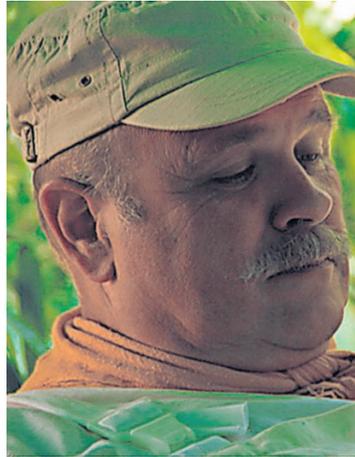


Er war der Held der Spielplätze

Das einsame Haus auf dem Eggli ob Bauma steht leer. Sein Bewohner, der Spielträumer Toni Anderfuhren, hat es für immer verlassen. Erst 62 Jahre alt verstarb er vor einer Woche.

Bauma – Samstagmorgen, Kaffee und Zeitung. Heute öffnet Christine die Wintersaison der Hofbäckerei Stoffel. Wir freuen uns, vielleicht treffen wir bei ihr auch Toni. Er ist im Sommer ein paar Mal bei uns vorbeigekommen. Da schiebt mir meine Liebste die Zeitung rüber: ein Bild von Toni. Der Schreck war gross. Es ist die Seite mit den Todesanzeigen.



Toni Anderfuhren, der Spielträumer

Wir konnten es nicht glauben, mussten erst einmal die Homepage www.spieltraeumer.ch aufsuchen, um uns zu vergewissern. Auch dort die gleiche Nachricht. Toni Anderfuhren ist nicht mehr. Der grosse stattliche Mann mit dem freundlich verschmitzten Lachen und der farbigen Kappe auf dem Kopf wird in Bauma nicht mehr anzutreffen zu sein. Wir werden keinen Stein und keine Murmel mehr in die Hand gedrückt bekommen, den oder die er aus seinem Hosensack zauberte und mit seinen besten Wünschen überreichte. Es gibt kein Bier mehr mit Toni nach der Gemeindeversammlung, die er regelmässig und mit Interesse besuchte, auch wenn er mit der Politik der Gemeinde nicht immer glücklich war.

Aber nicht nur in Bauma wird Toni Anderfuhren, der Spielträumer, fehlen. Als Spielplatzgestalter, Quartierplaner und kultureller Berater – nicht zuletzt als Fotograf von Spielräumen und bespielten Räumen – hat sich Toni einen Namen gemacht, weit über die Grenzen des Tösstals und Oberlands hinaus.

Auch in Deutschland und Österreich war er ein gern gesehener Gast an Fachtagungen zur Kultur des Alltags oder bei der Planung von Spielplätzen, Quartierstrassen oder -festen – überall dort, wo Menschen sich Gedanken machten über das Zusammenleben und Ideen zu dessen Gestaltung sammelten. Mit seinen unkonventionellen Ideen, mit seiner Überzeugungskraft, aber auch mit seiner grossen Geduld, zuzuhören und Ideen gemeinsam auszuhecken und umzusetzen, leistete er einen unüberschätzbaren Beitrag zu einer menschenfreundlicheren und lebensfrohen Umwelt. Eine Welt, die durchwirkt war von seiner Freundlichkeit und Herzlichkeit. Mit seinem Witz und Humor



Installation von «usterkreativ»

Fotos: zVg

entstanden die eigenartigsten Dinge wie Lümmelplätze, Schwatzierrgänge, Hinterhaltfestivals und mehr.

15 Jahre lang bis 2001 prägte er den Abenteuerspielplatz Holzurm in Uster. Hier sammelte er den Erfahrungsschatz für seine spätere Berater- und Gestaltertätigkeit als selbständiger Unternehmer. Als Mitbegründer des Kulturvereins Kulturbunt bereicherte er das kulturelle Leben in Bauma, seiner Wohngemeinde. Zum zehnjährigen Jubiläum des Vereins 1996, bei dessen Planung und Durchführung auch die Schulen einbezogen wurden, verwandelte sich das Dorf in einen riesigen Festplatz. Zwei Wochen lang war das Dorf dekoriert

und bunt gestaltet. Kinder vom Kindergarten bis zur Sekundarschule gaben mit Unterstützung von Künstlern dem Dorf ein neues Gesicht. Musiker, Kabarettisten, Sänger und Schauspieler aus nah und fern gaben sich an einem Wochenende ein Stelldichein in Bauma.

Der Toni hat viele Spuren hinterlassen. Nicht nur auf Spielplätzen und Quartierstrassen, nicht nur an Festveranstaltungen, sondern auch in der Herzen der Menschen, vor allem auch der Kinder und Jugendlichen, für deren Freiräume, für deren Abenteuerlust er sich immer wieder stark gemacht hatte. Ein Stein eben oder eine Murmel aus seinem Hosensack. Auf Tonis Homepage www.spieltraeumer.ch

lassen sich die Echos auf diese Steine und Murmeln nachlesen.

Am Sonntag, 30. Oktober, ist ein grosses Herz müde geworden und hat – viel zu früh – aufgehört zu schlagen. Toni wird uns fehlen! Mit ihm geht ein Stück alternativer Geschichte des Tösstals zu Ende. Die Trauer ist gross.

Peter Arnold (k)

FEUER ZUM ABSCHIED

Am Dienstag, 22. November wird auf dem Hörnli ein Feuer für Toni entzündet. Freunde und Bekannte sind eingeladen das Feuer zu unterhalten – vom Morgen bis in die Nacht.

Clientis mit neuen Öffnungszeiten und Beratungszeiten

Bauma – Die Clientis Zürcher Regionalbank passt die Öffnungszeiten ihrer Filialen an und erweitert die Beratungszeiten entsprechend den Wünschen ihrer Kundinnen und Kunden. Bankkundinnen und -kunden erledigen heute ihre Transaktionen und Geldbezüge vermehrt über den Geldautomaten oder via E-Banking, für komplexe Bankgeschäfte hingegen wünschen sie sich eine individuelle und persönliche Beratung. Aus diesem Grund passt die Clientis Zürcher Regionalbank ihre Schalteröffnungszeiten an und vereinheitlicht

diese weitgehend. Mit der bewussten Ausdehnung der abendlichen Schalterstunden in den drei grössten Full-Service-Filialen ermöglicht die Bank ihren Kundinnen und Kunden weiterhin spontane Besuche am späteren Nachmittag. Ausgedehnt werden dafür die Beratungszeiten: Neu stehen die Kundenberater ab dem 1. Januar 2017 auf Voranmeldung von 7 bis 20 Uhr zur Verfügung. Die neuen Öffnungszeiten der Filiale in Bauma sind von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Clientis Zürcher Regionalbank

SUDOKU

	8		4	5		1		
6		2		8		3		5
	1					7		
3								2
	9						8	
5								7
	5						6	
1		6		5		7		9
	7		1		2		4	

(c) Conceptis Puzzles

6000872

Die leeren Felder sind so auszufüllen, dass auf jeder horizontalen und jeder vertikalen Linie, aber auch in jedem der 9 Quadrate die Zahlen 1–9 stehen

AUFLÖSUNG

4	6	2	8	5	3	1	9	7
3	7	9	6	1	4	8	2	5
5	1	8	9	7	2	4	3	6
7	9	6	2	3	8	5	4	1
2	8	4	5	9	1	7	6	3
1	5	3	4	6	7	9	8	2
8	4	7	3	2	5	6	1	9
6	2	1	7	8	9	3	5	4
9	3	5	1	4	6	2	7	8

6000871

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich ist die Erinnerung.

Esther «Esthi» Bodmer-Gadola



Wir danken von Herzen für alles Liebe, die grosse Anteilnahme, die stillen Umarmungen, die tröstenden Worte, die Wertschätzung, den schönen Blumenschmuck, die zahlreichen Karten und Geldspenden. Auf Wunsch von Esthi haben wir das Geld verschiedenen Tierorganisationen zukommen lassen. Ein herzliches Dankeschön auch an Corina Günther von der Onkologie & Palliative Care für die liebevolle Begleitung und Pflege zu Hause, Herr Dr. Hanspeter Möschi für die medizinische Betreuung, Herr Pfarrer Marc Schedler für seine Abschiedsworte, der Organistin und der Sigristin für das Mitwirken am Abschiedsgottesdienst.

In stiller Erinnerung, die Trauerfamilien
Turbenthal, im November 2016

Mit schwerem Herzen müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Gatten, unserem herzensguten Papa, Schwiegerpapa, Nonno, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Calogero Carlino

30. Oktober 1932 bis 3. November 2016

Wir vermissen dich

Diega Carlino

Filomena und Kurt Weingart-Carlino
Sibel, Giulia, Leonardo

Carmelino und Esther Carlino-Frey
Giorgia, Davide, Lisa

Vincenzo und Tania Kongstad Carlino
Quinn, Liv, Jesse

Stefano und Maria Carlino

Ester Carlino

Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Die Abkündigung findet in der katholischen Kirche Kollbrunn am Donnerstag, 10. November 2016 um 11 Uhr, statt.